

Informationsblatt zu Todesfällen für Krankenhäuser und Seniorenheime

(Stand 1. September 2017)

Sie haben sicher sehr viel Erfahrung im Umgang mit dem Tod von Patienten oder Heimbewohnern, deren Familien, den bei einem Todesfall notwendigen Verwaltungsaufgaben und Vorbereitungen.

Wenn ein Mensch jüdischen Glaubens stirbt, sollte die Beerdigung möglichst bald nach Eintritt des Todes stattfinden. Für schnellstmögliche Vorbereitung des Körpers und der Papiere für die Beerdigung sind wir daher dankbar.

Nach traditioneller jüdischer Auffassung soll der Körper des Verstorbenen dann von den in der „Chewra Kaddischa“ aktiven Gemeindemitgliedern für die Beerdigung rituell vorbereitet werden.

Sie können uns die Durchführung dieser Rituale (Tahara) erleichtern, wenn Sie folgende vier Punkte beachten:

1. Alles „nicht Natürliches“ vom Körper entfernen,

wie z.B. Gebisse, Hörgeräte, Make-Up und Schmuck. Wenn Teile in den Körper „eingepflanzt“ wurden, wie z.B. Herzschrittmacher oder künstliche Hüften, sehen wir diese pragmatisch als Teile des Körpers an. Bei evtl. vorhandenen Verbänden oder Pflastern sollte die Entscheidung ebenso pragmatisch gefällt werden. Wenn bei der Entfernung der Körper bluten oder Flüssigkeit verlieren sollte, ist es besser, die Verbände zu belassen. Für Gipsverbände gilt das Gleiche.

2. Physische Reinigung

Der Verstorbene sollte wie gewohnt für die Beerdigung vorbereitet werden. Die Tahara, die rituelle Vorbereitung einer toten Person, ist ein Ausdruck des Respekts für die Verstorbenen und ist uns als „Mizwa“, eine gute Tat, geboten. Helfen Sie uns bitte, den Körper vorzubereiten, d.h. ihn zu waschen und zu säubern, auch ev. Windeln zu entfernen.

3. Hände nicht falten.

Die Gemeindemitglieder müssen bei der Tahara die Hände und den Körper des Verstorbenen bewegen und in einfache, weiße Totengewänder kleiden. Deshalb die Arme bitte seitlich entlang des Körpers legen.

4. Den Körper ohne Kleidung in ein loses Leintuch einwickeln.

Die tote Person muss mit Respekt behandelt werden; auch beim Entkleiden soll ihre Nacktheit nicht zur Schau gestellt und daher mit einem Leintuch abgedeckt werden.

Eine jüdische Beerdigung beruht auf einfachen Grundprinzipien:

- Nach der Tora (Genesis 2) sind wir Staub und sollen wieder zu Staub werden.
- Wir treten nackt und besitzlos in diese Welt und ebenso verlassen wir sie.
- Im Tode sind alle Menschen gleich, ohne Unterschied zwischen reich und arm.
- Selbst wenn die Seele den Körper verlassen hat, behandeln wir ihn mit Respekt.
- Der Verstorbene sollte möglichst bald beerdigt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung bei der Durchführung des uns wichtigen Dienstes für Verstorbene.